

Lebensraum Untere Nahe e.V.

c/o Dr. Gerhard Stumm, Vorsitzender, Schlossbergstr. 17, 55452 Rümmelsheim

Bankverbindung „Lebensraum Untere Nahe e.V.“: Sparkasse Rhein-Nahe, BLZ 560 501 80, Konto 170 489 35



Info-Rundbrief Nr. 8 Lebensraum Untere Nahe e.V.

Geringe Fortschritte bei der Klärung, ob ungenehmigte 150.000 qm kontaminiert

Wieder geht ein Jahr seinem Ende entgegen, ohne dass trotz vielfältiger Aktivitäten des Vereins konkrete Ergebnisse zur Beschaffenheit der illegal verfüllten 150.000 Kubikmeter (entsprechen 8.000 LKW-Ladungen) in Rümmelsheim II vorliegen. Wir müssen immer noch mit dem hohen Risiko einer möglichen Kontamination mit krebserregenden Stoffen leben.

Die im April 2011 bei der Staatsanwaltschaft in Mainz eingereichte Strafanzeige dümpelt vor sich hin. Alle Anfragen des Vereins nach dem Stand der Angelegenheit werden monoton mit dem Hinweis auf ein schwebendes Verfahren und ohne Information beantwortet. Unsere Dienstaufsichtsbeschwerde beim Generalstaatsanwalt in Koblenz vom 25. Februar 2013, wurde nach mehreren Rückfragen am 24. Mai 2013, mit den Feststellungen beantwortet:



Was schlummert hier in der Erde ?????

- eine dienstrechtlich relevante Verzögerung durch die zuständige Staatsanwältin liegt nicht vor
- es wird derzeit geprüft, ob die Staatsanwaltschaft alle Unterlagen vom Bergamt erhalten hat
- selbst wenn sich herausstellen würde, dass der Staatsanwaltschaft alle Unterlagen vorliegen, läge der Anforderung ein Missverständnis zugrunde
- die Staatsanwaltschaft hat vor Abschluss der Ermittlungen keine Auskunftspflicht gegenüber dem Antragsteller

Einschaltung des Bürgerbeauftragten von Rheinland-Pfalz, Herrn Dieter Burgard

Im Gespräch vom 27. Juni 2013 wurde Herrn Burgard der Sachstand zur illegalen Ablagerung von Verfüllmaterial durch die Firma Gaul und zur möglichen Kontamination mit krebserregenden Stoffen dargelegt. Wir haben unmissverständlich unsere Forderung nach weiteren Bohrungen vorgetragen, um festzustellen, ob eine Kontamination vorliegt. Herr Burgard hat uns große Hoffnungen gemacht, dass er etwas bewegen und eventuell Bohrungen veranlassen könne. Leider platzte die Blase sehr schnell, denn mit Schreiben vom 12. September 2013 ließ er uns mitteilen, dass er in der Sache nichts unternehmen könne.

Positiv sind weitere Erkenntnisse zur Untermauerung unserer Ziele

Unsere Zielvorhaben der Unterschutzstellung des Büdesheimer Waldes und der angrenzenden Flächen als Landschaftsschutzgebiet sowie der Ausweisung bei der Fortschreibung des Raumordnungsplans wie bisher als Vorranggebiet für Arten- und Biotopschutz konnten wir durch Vorlage weiterer Erkenntnisse und Untersuchungsergebnisse untermauern. Die Fortschreibung des Raumordnungsplans durch die Planungsgemeinschaft Rheinhessen-Nahe tritt in eine entscheidende Phase. Im späten Frühjahr 2014 soll ein erster Entwurf zur Stellungnahme vorgelegt werden. Dabei ist es unser Ziel, dass der Büdesheimer Wald nicht als Vorranggebiet für den Rohstoffabbau eingestuft wird, sondern nach wie vor seit Anfang der Neunziger Jahre Vorranggebiet für Arten- und Biotopschutz bleibt und auch die angrenzenden weinbaulich und landwirtschaftlich genutzten Flächen großräumig als Grünzug eingestuft werden. Dazu wurden vorgelegt:

- eine präzise Dokumentation der Wildkatzenbeobachtungen und Funde für den gesamten Naturraum Horetriegel, der sich vom Münster-Sarmsheimer Wald über den Büdesheimer Wald bis zum Horet erstreckt und als Wildkatzenhabitat in das landesweite Wildkatzenkataster aufgenommen wurde
- Kartierungsergebnisse von Speierling und Elsbeere vom Büdesheimer Wald wurden im Rahmen der vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz finanzierten bundesweiten Studie zur Erfassung und Dokumentation genetischer Ressourcen seltener Baumarten als Genobjekt in die Datenbank des Informations- und Koordinationszentrum für Biologische Vielfalt der Bundesanstalt Landwirtschaft und Ernährung aufgenommen. Damit ist der jetzige Bestand offiziell dokumentiert und registriert.



Über hundertjährige Speierlinge sollen auch zukünftig für den genetischen Erhalt sorgen

Dürfen wir der Hoffnung Ausdruck geben, dass wir Ihnen in 2014 positivere Nachrichten überbringen und Fortschritte vermelden können zum Wohle der Natur und unseres Lebensraumes.

Ihnen allen wünschen wir eine besinnliche Adventszeit und frohe und gesegnete Weihnachten. Für Ihre Unterstützung von „Lebensraum Untere Nahe“ danken wir Ihnen von Herzen. Bleiben Sie uns auch in 2014 treu und unterstützen uns und unsere Aktivitäten.

Weitere Infos zu den Aktivitäten des Vereins unter

www.Lebensraum-Untere-Nahe.de

Zeigen Sie Flagge und werden Sie Mitglied

Vormerken: Jahresmitgliederversammlung am 26. März 2014